

Offener Brief

Dr. Gunther Mair  
Karl-Ladenburgstr. 45  
68163 Mannheim  
gunther.mair@gmx.net  
0621-3247942  
23.2.16

An  
Bundeskanzlerin Merkel

Betr.: FAZ vom 23.2.16, "Kauder weist Merkels innerparteiliche Kritiker zurecht"

Sehr geehrte Frau Merkel,

Sie sind um Ihre Aufgabe nicht zu beneiden.

Kurz zu meiner Vorstellung - ich bin Akademiker, habe in der Großindustrie gearbeitet, habe drei erwachsene Kinder und mache mir Gedanken zur Demokratie, dem Euro, der Globalisierung und der Ökologie - kurz, gehöre wohl dem an, was man üblicherweise das bürgerliche Lager nennt.

Wäre heute Landtagswahl, würde ich, da die CSU und der Tübinger Oberbürgermeister Palmer nicht zu Wahl stehen, AfD wählen aus Protest auf Bundesebene.

Seit über einem Jahr herrscht Faustrecht an den europäischen Landesgrenzen. Inzwischen habe ich nicht nur Angst um die Zukunft meiner Kinder, sondern um meine eigene.

Solange dem Nachbarn (Ungarn, Mazedonien, Slowenien, Österreich, auch Großbritannien oder Schweden), der das Feuer im Haus mit Eimern löschen will, mit deutscher moralischer Überheblichkeit vorgeschrieben wird, er möge doch statt dessen auf die städtische Feuerwehr warten, solange sehe ich mich bei diesem aktuell mit Abstand wichtigsten und dringenden politischen Problem der Migrantenkrisis durch keine der etablierten Parteien vertreten.

Auch der drohende Austritt Großbritanniens aus der EU wird möglicherweise durch das Migrationsthema - diesmal auch von EU-Inländern - entschieden werden. Brauchen wir Austrittsdrohungen, um wirtschaftliche Mißbrauchsanreize wie Sozialleistungen und beispielsweise die Kindergeldhöhe für nicht mitgereiste Familienmitglieder zu erkennen und zu beseitigen?

Die Duldung rechtsfreier Räume durch die deutsche Politik unter dem zwanghaften Motto eines immer enger vereinten Europas wird dieses schädigen bis zur Zerstörung - das wollen die Bürger nicht und sicherlich auf Bundesebene auch keine Partei.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gunther Mair